Abendausgabe

Mr. 518 + 40. Jahrgang Ausgabe B Mr. 261

Begugsbedingungen und Anzeigenpreife find in ber Morgeneusgabe angegeben Reboffion: SB. 68, Lindenftrage 3 Jerniprecher: Donhoff 292 - 295 Tel.-Noreffe: Sozialdemofrat Berlin



10 Milliarden M.

Montag 5. November 1923

Berlag und Angeigenabteilung Gefdaftageit 9-5 Uhr

Berloger: Dormarts-Dering Gmbi). Berlin SW. 68, Lindenftrage 3 Jernfprecher: Donhoff 2500 - 2501

Zentralorgan der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Ehrhardts Aufmarsch gegen Berlin.

Dürften: "Wir haben eine Regierung, der wir schweigend verlin führte, nach dem Zusammenbruch des Kapp-Butsches in Bayern Unterschlupf und Schutz der Berfolgung fand, dann doch in München, nicht von Organen der banerischen Mona Etaatsgewalt, gesaßt wurde und schließlich vor eimigen Mona ien aus dem Leipziger Unterschlup

doch in München, nicht von Organen der banerischen Staatsgewalt, gesaßt wurde und schließlich vor einigen Monaten aus dem Leipziger Untersuchungsgesängnis ausdrach, dieser Ehrhardt steht nun mit seinen Truppen in Coburg und röstet dort zum zweiten Marsch nach Berkin.

Sanz Bayern ist sür ihn Etappe, zu Ludendorf und Kitler steht er im Berhältnis des Beauftragten, der Menterergeneral v. Losso ust ihm als Gleichgesimmter ein sicheter Bundesgenosse. In Berlin legt Graf Westarp seine Stirn in Falten und meint — in der "Kreuzzeitung" — Borstöße Bayerns würden sich taum vermeiden sassen würde. Die bayerischen Wünsche aber sauten klar und bestimmt: Abdans banerifden Buniche aber lauten flar und bestimmt: Abban-tung bes Reichsprufibenten, Rudiritt Strefemanns, Sturg ber verfaffungsmäßigen Regierung in Preugen, Errichtung einer

Rechtsbiftatur auch in Berlin.

Rechtsdistatur auch in Berlin.

Bas tut die Reichsgewalt in diesem kritischen Augenblid?
Rust sie alle Freunde der Bersassung zur Berseidigung auf?
Rein, in diesem Augenblid wird der sächstiche Polizeinderst Dr. Schühinger Augenblid wird der sächstliche Polizeinderst der Dr. Schühinger war", sauf weiteres vom Dienst enthoben". "Waßgebend hiersür war", sauf WIB.
"daß verschiedene Anlösse der leiten Zeit zeigten, daß es dem Polizeindersten Dr. Schühinger seiner ganzen Einstellung der Kolizein unter das Weberkreisskammande zu sinden. Domit besteht get unter das Wehrkreiskommando zu finden. Damit besteht in der Berson des Polizeinbersten Dr. Schützinger eine Schwierigkeit für das glatte Zusammenarbeiten zwischen dem Wehrtreiskommando und der Kosizei, da sein Berhalten naturgemäß auch Unklarbeit und Unslicherheit über die Dienstauffassung der ihm untergeordneten Beamten zur Fosge haben

Schühinger bietet "feiner gangen Einstellung nach" Schwierigkeiten für ein glaties Zusammenarbeiten: er ist nämlich ein entichiebener Republikaner. In nämlich ein entigieden großen militärischen Scherbenmurf mit Wühe und Rot wieder eine versassung, die der Regierung gebildet worden, eine Regierung, die der Reichsgewalt im Kampf für die Republit die beste Stühe sein fönnte. Morgen wird sie sich dem Landiag vorstellen. Just in diesem Augenbild muß der Ches der sächsischen Landespolizei "wegen seiner ganzen Einstellung" vom Dienst enthoben werden. Man sieht, die Regie arbeitet tadellos gegen die Republit!

Mas war es am Sonnabend? Ae in Ultimatum Kahrs!
Nur ein Besuch Pregers in der Reichstanzlei, der alles in höchste Aufregung versehte. Man hat dem "Borwärts" in anderen Blättern Borwürse gemacht, weis er mitteilte, was man in politischen Kreisen erzählte. Immerhin hat die Musen aufgerissen und ersannt, wie die Dinge sind.

Die Berliner Montagsblätter haben nach Nordbapern "Kriegsberichterstatter" geschiedt. Die haben von dort allersei Erdauliches zu berichten. Besonders interessiert uns ein Bericht der "Montagspost" aus Koburg, der in das Geheinnis des Preger-Besuchs am Sonnabend vielleicht einiges Licht

bes Breger-Befuchs am Sonnabend vielleicht einiges Licht bringt. Da heißt es:

Am Freitag ift in Roburg eine große Bersammlung abgehalten ben bie man als Generalennell und heerschau über die Gefelgichaft ansehen miß. Man hat von Koburg aus an den Generalflaatstommiffar von Kahr nach Munchen ein Telegramm gefandt, in dem er dringend aufgeforbert wird, fofort Befehl jum Bormarich 30 geben. (Diefes Telegramm ift mohl die Urfache gu ber migverftanblichen Rachricht, daß Rahr ben Befehl zum Bormarich gegeben habe. Es ist auch gar nicht ausgeschlossen, daß man das Teiegramm in München umfrisiert und die Nachricht herausgegeben hat, um für bie Koburger Aftion eine Handhabe zu haben.) Etwa um bie gleiche Stunde murbe in Bamberg eine Berfammlung des Wifing-Bundes abgehalten. In diefer murbe ichleunigft bie Berufung eines Diftators verlangt, und unter tojenbem Beifall ber Berjamm. lung wurde erflärt: "Es gibt nur einen Mann, ber Deutschland retten farin, und das ift der Diftator-Kapitan Chrhardt."

Richt minder bemerkenswert ist ein Bericht, den Haupt-mann C. L. Faber aus Koburg dem "WM." schidt. Sein militärisch geschultes Auge sieht einen Ausmarsch, der noch nicht vollendet, aber in vollem Gange ist. Es wird marschiert, egerziert, requiriert. Einstweilen sind es 10 000 Mann, aber man erwartet mehr. Reben Chrhardt und Hiller erscheint ber herzog von Sachien Roburg . Gotha als führende Berfönlichteit. Es wimmelt von "Wehrwölfen", Jungdoleuten" und abnlichen Befreiungshelben. Mutos merben beichlagnahmt, Lebensmittel merben beichlagnahmt, fübifche Einwohner werden über die Grenze gejagt. Man wirbt Arbeits-lose bei voller Berpflegung und 10 Milliarben Löhnung pro Tag. Saupimann Faber meint gufammenfaffend:

Die Stunde der gewaltsamen Lösung ift noch unbestimmt, ober fie rudt brobend naber. Sie tann nach meinen an Ort und Stelle geworbenen Ginbruden feine acht Tage mehr auf fich warten laffen Und Berlin fcweigt noch immer!

"Berlin schweigt noch inuner." Allerdings. Man wird richten enthalten, sind von dem zuständigen Inhaber der vollzlehenvielleicht sagen, es komme jeht mehr darauf an zu handeln den Gewalt auf mindestens drei Tage zu verbieben.
als zu reden. Und wir waren sehr glüdlich, wenn wir sagen Diese Berordnung tritt mit ihrer Verkündung in Krast.

Aber dürfen wir das? Die sozialdemokratischen Minister sind aus dieser Reichsregierung hinausgegangen, weil sie keine Anskalten tras, die Republik zu verteidigen. Durch ihren Austritt dürste die Energie der Regierung schwersich gewachsen

Bapern ist nach seiner eigenen Behauptung nach immer beutscher Bundesstaat. Ist es das, so kann man zum aller-mindesten von ihm verlangen, daß es auf seinem Boden keine kriegerischen Borbereitungen zuläßt, die deutsche Nachbarländer beunruhigen. Nichts wäre selbstverständlicher, als wenn Bayern von Berlin aufgefordert murbe, binnen furgefter Frift die an ber Thuringer Brenze aufmarichierenben Banden auseinanderzujagen und den entsprungenen Untersuchungsgesange-nen, der sie führt, auszuliesern, andernsalls von hier aus dem Sput ein Ende gemacht werden wurde. Das ware das ganz selbstverständliche Auftreten eines Staates, der überhaupt

Beicht Bayern nicht zurud, so stehen dem Keich, wenn es nur will, zehnmal mehr friegsersahrene, republikanisch ge-simmte Soldaien zur Berfügung, als es braucht, um mit den Aufrührern sertig zu werden. Man müßte nur einen Billen sehen, dann würde man ihm freudig gehorchen, man müßte nur einen Ruf bören, man würde ihm folgen. Dann würde ichon die blose Geste der Entschlossenheit genügen, um zu zei-gen, daß die deutsche Republit kein Spielzeug für Verbrecher und halbwüchsige Knaden ist.

Der "Sog. Barfamentsbienft" ichreibt:

"Ms der "Goz. Parlamentsdienst" vor wenigen Tagen auf die Rüstungen der illegalen Berbände an der banerisch-thüringischen Grenze hinwies, ließ die Reichsregierung er-klären, daß sie sosort eine Unterfuchung er-klären. Inspermationen ist diese Untersuchung längst Nach unseren Inspermationen in diese Untersuchung tangst abgeschieden auch die Generalstabsossisiere, die von dem Reichswehrminister nach Coburg entsandt wurden, haben in Berlin schon vor drei Tagen Bericht erstattet. Nach ihrer Aussissung sassung der der Aussissische Aussissischen Grenze zusammengezogenen illegalen hillerbanditen sechs-tausend Mann. Diese Angaben sind nach unseren zuverkässissen der Informationen nicht zurressend. Sie unterschässen die Jahl der Remeisterten um mindelsene vierteusend Alber den ist gegen. Bewaffneten um mindeftens viertaufend. Aber bas ift gegen-wärtig für uns nicht bas Entscheidenbe. Worauf es uns antommi, ift eine Ertlarung barüber, warum bas Untersuchungs-ergebnis bis beute nicht amtlich befannigegeben wurde. Bielleicht gibt herr Gegler balb barüber Austunft."

Eine Verordnung des Reichswehrminifters. Begen Beichimbfungen und Walfdimelbungen.

Reichswehrminister Dr. Gehler hat solgende Berordnung er-lassen: Durch die Berordnung des Herrn Reichspräsidenten vom 25. September 1923 sind der Reichswehr Ausgaben überlengen worden, die mehr als bisher das Interesse der Dessensichteit auf sie gelentt haben. In jadilder Jorm Aritit an bem Berhallen ber Reichsmehr gu fiben, foll niemanden vermehrt werden, 36 tann aber nicht gestalten, das das leste Machimittel des Staales durch Beschimplungen oder fallche und iereführende Darstellungen jeines Berhaltens in der Deffentlichteit herabgewürdigt wird, Grund des § 1 der Berordnung des therrn Reichsprafibenten vom 26. Seplember 1923 verbiefe ich baher alle öffentlichen Beidimpfungen ber Reichswehr jowie bie öffentliche Berbreifung von unwahren Radridten, die geeignet find, the Anjehen in der öffentilchen Meinung herabzuwürdigen. Zuwider-handlungen werden nach f 4 der Berordnung vom 26. September 1923 beftraft. Jeltungen, die foldje Befdimpfungen ober Rad-

Das Ende der Papiermart. Amtliche Rurfe wie Connabend.

Die giarmierenben Rachrichten über ben Aufmarich ber bane rifden Berbanbe an ber thirringifden Grenge veranlaften naturgemaß an ber Berliner Borfe bei Bochenbeginn eine außerorbentlich urruhige Stimmung. Es tommt hingu, daß nunmehr auch Rem Dorf und Ropenhagen fowie andere Blage dem Beifrie ber Schweis gefolgt find und Gefcafte in Dart eingeftellt haben. Die Rem Porter Martnotierung, die bisher für bie Berliner Borfe eine febr große Bedeutung hatto, fallt bamtt wie. Man befürchtet in hiefigen Finangtreifer, bag auch antere g. Die Ausfandeplage por allem ber wichtigfte Martt für bie beutiche Bilute, Umfterbam, biefem Belipiet tolgen Manten.

Mm Denifenmartte murden die Rurje mieder in ber gleichen Sohe mie Sonnabend feftgefest. Muf Die michtigften ausländifchen Plage murben 3 Brog, ber infanbifchen Rachfrage befriedigt. In ben Borfentreifen neigt man angefichts biefes Gefthaltens an bem feht erreichten Rureniveau gu ber Muffaffung. baß biefes die Grundlage des feften Berhaltniffes zwifden Bapiermort und Sabeinleihe bilben foll.

Da Graf Beftarp in der Conntagsausgabe ber "Rreus eitung" ber Reichswehr unterstellt, fie leifte nur den Befehlen einer deutschnationalen Regierung Folge, mußte die Berordnung des Reichswehrministers zum erstenmal auf die "Areuzzeitung" angewandt werden.

> Westarp droht! Banerifche Borftofte find notwendig!

Der Graf Bestarp, der das hungernde Bolt dei vollen Scheunen verhungern lassen möchte, besaßt sich in der Mochenschau der "Areuzzeitung" auch mit der Regierungstrise. Seldstverständlich erklärt er, daß "ein ebenso wesenklicher wie unerläßlicher Schritt... die Sprengung der großen Koalition auch in Preußen" sei. Und wenn sie nach ihrer Sprengung etwa durch die "kleine Koalition" abgelöst werden sollte, so weiß Westarp ischon im voraus, daß weder die norddeutschen noch die dagerischen Faschiere von irgendeiner fleinen Roclition das notwendige Bertrauen ent-

gegenbringen würden: Es ist mit aller Bestimmtheit vorauszusehen und vorauszus sagen, daß Bayern eine auf die Neine Koalition sich stützenden Negierung Stresemann nicht die Hand Rolling im steinen Rolling bes Konstitts bieten wird, weil auch Banern zu ihr nicht das Bertrauen hat, daß sieden wird, weil auch Banern zu ihr nicht das Bertrauen hat, daß sieden Bestrauen der Konstructung der Angeismus bedeutet. So verlängert und verschäftst dieser Plan die Geschreft und der ihnen lagen gestern Nachrichten von die es wahrschaft eine miestlich der schaft die einen nicht der die eine miestlich der Statelliemus vereniber unabhänglar olsbald eine wirkich dem Sozialismus gegenüber unabhängige Reichsregierung zustambe konnut, aus Bayern firäste vorstogen werden, um in Sachsen und in Thüringen Ordnung zu schäffen. Darüber aber kann nach unserer Kenntnis der Dinge kein Zweiselsein, doß fatsächlich bayerische Borsiöße sich kann werden verhindern lassen, nenn nicht da de eine den da nerische Anschenden Gestaltung der Regierungsperdöttnisse im gen gerecht werbende Gestaltung ber Regierungsverhaltniffe im Reiche erfolgt, und bag ber Blan bes herrn Dr. Strefemann, wie er oben besprochen ift, diese Gefahr nicht bannen wird. 3m 3uammenhang bamit muß ausgesprochen werben, bag auch aus den Rreifen der naterlandifden Berbanbe Rord. beutichlands ber neuen fleinen Roalition nicht bas Bertrauen entgegengebracht werden wird, ohne das die Reichswehr nicht in der Lage ist, die öffentliche Ruhe und Ordnung gegen die bolichewistische Gesahr wiederherzustellen und aufrechtzuerhatten... Das heißt also mit durren Worten, die Reichwehr kann

Das heißt also mit dürren Worten, die Reichswehr kann nichts unternehmen, ohne daß der deutschnational-sascissische Ordnungsbrei ihr das nötige "Vertrauen" einflöße. Das ist eine so unverschämte Unterstellung, daß die Reichswehr diesen Zweisel an ihrer Treue zur Republik so fort und öffentstich durch ihre Kommandeure zurückweisen müßte. Schweigen müßte als Zustimmung ausgelegt werden. Und weder Dr. Gester noch General von Seecht werden. Und weder Dr. Westerpschen Unterstellung zustimmen wollen? Die versieckie Drohung des deutschandionalen Helden, der in der Revosuitionszeit sozialdemokratische Volksbeaustragte um "freies Gesteit" anbettelte, jeht aber "bayerische Borköße" und ihre Unterstützung durch norddeutsche Falchssten geben, die dieher immer stellt, wird aber auch benen zu denten geben, die bisber immer noch an eine friedliche Entwidelung der Dinge glauben möchten.

Much die "Laubwirtschaft" melbet fich.

Durch bie ichmerinduftrielle "Telographen-Union" wird eine Rundgebung "aus Landounbfreifen" verbreitet, in ber verfichert wird, baß "man in ber Landwirtschaft gang Deutschlands mit größter Beforgnis ber jungften Entwidelung ber politifchen Berbaitniffe gegen-

überfteht". Dann beift es weiter:

Die Landwirtichaft tann aus ben bisher befanntgeworbenen Beranberungen ber Reicheregierung teinen Softem-mechfel ertennen; im Gegentell flegt bie aufere Jorm bes Musfriifs ber Sozialbemofratie aus der Reichsreglerung die Gefahr in fich, daß fich bie Reichstegierung bes Wohlwollen der Sozialdemotrafie nun mit noch erhöhteren Jugeständnissen an den Marzismus erkausen muß. Die Tatjache, daß die Reichsregierung dis jest noch nicht ben Anschluß an die Deutschnationale Bolkopartel gefucht hat, beweist, baf fie ben entscheibenden Kursmechiel in nationaler und wirtichaftspolitischer Beziehung nicht wagt. Das beutiche Banbvolt fam bei feiner beutichen Mrt Bertrauen nur ju folden Zuhrern haben, die ben Mint einer ttaren Enticheibung aufbringen. Das Digtrauen gegen ein Beiterbesteben bes bis berigen Spitems ber Rompromiffe und inneren Unmabrhaftigteiten wird burch bie letten finanspolitischen Entschlüsse bes Reichstabinetts nur noch beftartt. Der Berfuch, burch einen Befolug ber Reicheregierung bie Baptermart mertbeftanbig ju machen, indem man fie in ein feftes Berbaltnis gur Golbanleihe gwangt, fielle ein Berfprechen an Die verzweifelte Bevolterung bar, bas bei einem Beiterorbeiten ber Notenpreffe gar nicht erfüllt merben tann. Das Rabineit, bas einem Finangminifter guftimmt, ber jeht noch glaubt, mit folden fogenannten "fleinen Mittelden" arbeiten gut fonnen, ftatt ftaatsmannifch gu handeln, beweift ber Landwirtichaft, bag es nicht bie verhängnisvollen Boge bes bi herigen Suftems verlaffen fann,"

Die große Koalition in Preußen.

Die Demotraten gegen ben bagerifden Portifularismus.

Die demotratische Landtagsfrattion trat am Sonntag vormittag zu einer Sigung zusammen. In mehr-ftundiger Aussprache wurden die politischen Tagesfragen ein-gehend erörtert. Die Arise im Reich und die Not der beseihten Bebiete ftand babel im Borbergrund. Das Ergebnis ber Mus-iprache fand feinen Mederschlag in solgender einmutig angenommener Entichliegung:

Die verbrecherischen Gewalttaten ber von Frankreich unterftügten Separatiften haben wine Rot über die Bevölferung an Rhein und Ruhr gebracht. Muf ihren Rampf und ihre Beiben haben wir vor allem unfere Mugen gerichtet. In dem treuen Bu-fammenfteben aller Boltstreife und aller politischen Richtungen in ben vergewaltigten Gebieben flegt, wie bisher, bie Bewifibeit ihres Sieges. Diefe Einheit und Beichloffenheit gu erhalten, ift beshalb michtigftes Gebot. Darauf ift die preufilche Politit einzustellen; fur Breugen geht bie Rot feiner befetzten Gebiete allem anderen vor. Der Bille gur Bollegemeinschaft, der in ber Bufammenfaffung aller auf bem Boben ber republitanlichen Berfaffung flebenden Barteien in der großen Roalition jum febenbigen Liusbrud fommt, ift beshalb beute not men bi. ger ben je. Die große Roolition in Breugen bat fich nach bem noch turzlich im Bandlag abgelegten Zeugnis aller befeiligten Bartelen in ben zwei Jahren ihres Bestehens als Trägerin einer ftetigen Entwidlung gur Geftigung ber ftaatlichen Ordnung bewährt. Unter biefer Entwidlung ift Breufen beute bas fich er ft e Bollmert beutider Ginheit. Diefe Gleffung barf am wenigsten in diesem Augenbild burch parlamentarische Rrifen geichwächt werben. Es entipricht auch nicht ber Bebeutung Preugens, die eine felbständige Bolitit im Rahmen ber Reichsverfaffung erhelfcht, die Bufammenfegung feiner Regierung abhangig gu mochen von ben Entwicklungen im Reich, ober gar von den Stimmungen ber gufälligen Dachthaber in Dunden. Richt im Rampf gegen bas Reich, für partitulariftifde Conberrechte wird tie beutsche Einhelt verleibigt; in der Durchsegung ber verfaffungsmäßigen Staatsgewalt und in dem Gemeinschaftsgefühl des gangen Bolles liegen bie Wurzeln ihrer Kraft.

Regierungsfrife und Jentrumsfraktion.

Die Jentrumsfraktion des Reichstages trat gestern zu eingehenden Beratingen zusammen, die etwa drei Stunden währten. Die Beratungen waren vertraulich, selbst die Bertreter der eigenen Presse waren nicht zugelassen. Wie Ill. hört, handelte es sich um Person alfragen und um die Anhert, handelte es sich um Person alfragen umd um die Frage der Stellung der Pariei, zu einer Regierung der klein en Koalkklon. Beschlüsse wurder nicht gesaft und sind vor haute auch nicht zu erwarten. Auf dem ersten Vunkt der Zogesordnung kand die wirtschaftliche Rot. Hauptpunkt der Debatte war die Foederung nach genügendem wortsdeständigen Geld. Es wurde besonders auf die Mihstände dei der Herausgade der Goldamseihe hingewiesen. Gegenüber Angrissen auf die Mihstände von für anzminnister und Dr. Etresem aun, griffen auf den Fin anzminnister und Dr. Etresem aun, griffen auf den Finanzminister und Dr. Stresemann, die diese Missische verschutzt haben sollen, wurde darauf hingewissen, daß die Reichsbant autonom sei und sie also allein die Berantwortung tresse. Die Parose "Fort mit Stresemann" sand seine Unierstüszung. Der größte Teil der Abgeordneten war der Meinung, daß wan einsach das Ministerium vervostssitzum das man einsach das Ministerium vervostssitzum die noch seine Unierstüszung das wan einsach das Ministerium vervostssitzum hält won allgemein sür untunkich. In der Khein landir Regierung hält won allgemein sier untunkich. In der Reseindung mit Preußen und dem Reich setzwaleten. Ein etweiges Angedoct, den Anstellen und dem Reich setzwaleten. Ein etweiges Angedoct, den Anstellen aufzuheben, würde keinertei Einsluss auf die französiliche Bolitt der Abschaften, wird auch die Autonomie von Schiesten nicht die poinische Bolitt habe Andern können. Als Fazit der langen und eingeheiten Distussion könten Limen Linkstagsaufiölung ist zu vermeiden. I. Keine Linkstoassisch and einer Erweiterung des Kabinetis Stresemann auf Grund des § 48 der Beriassung

Der Aeltestenrat des Reichstages tritt heute nachmittag 6 Uhr zu einer Sigung zusammen, um barüber zu entscheiden, ob das Reichstogsplenum noch in biefer Woche fich versammeln foll. Um heutigen Tage feit bie Bentrumsfrattion bes Reichstages ibre am Conning abgebrochenen Berntungen fort. Die Berhand- ausbrudlich gurudgezogen morben,

fungen beginnen um 2 Uhr nachmittags. Um 4 Uhr nachmittags ; partei. Much bie Demotraten und die Deutschnatto. nalen halten am Dienstog ihre Frattionssitzungen ab.

Richtlinien zum Eifenbahnerftreit.

Durch eine Berliner Rorrespondeng wird beute ein "Gebeimichreiben" ber Reichsgewertschaft Deutscher Gifenbahnbeamten und anmarter on ihre Bertrauensmanner über bas Berhalten bei innerpolitischen Entwicklungen veröffentlicht. In bem Schreiben, bas, wie wir erfahren, von einer Gruppe innerhalb ber Reichsgewertichaft ausging, heißt es:

Es ist mit der Möglichteit zu rechnen, daß nach dem Abgang dieser Regiezung mit Zustimmung der Gewerkschaften eine neue Regierung mit oder ohne parlamentarische Mehrhelt ein-

Deffentliche Versammlungen

Morgen, Dienstag, abends 7 Uhr:

Haverlands Jestjäle, Neue Friedrichstraße 35. Urminlushallen, Bremer Strafe 72. Afriushof, Berleberger Strafe 29. Bhaeusfäle, Müllerftr. 142. Brauerei Friedrichshain (Saafbau). Schultheif-Musichant, Gafenheibe (Bintergarten). Wilmersborf: Bifloria-Garfen, Wilhelmsaue, Schoneberg: Uhland-Schule, folonnenffr. 22/23. Tempelhof - Mariendorf: Schulaula, Mariendorf, Rutfürftenftraße.

Neufölln: Schuffheiß-Ausschant, Hafenheide. Treplow-Baumidulenweg: Kinofaal, Baumidulenweg, Baumichulenstrage.

Lichtenberg: Cagilien-Engeum, Rathausftrage. Steglift, Lichterfelbe, Canfwity: Oberrealichule, Steglift, Elifenffr. 4.

Berand and ben Werkstätten, Betrieben und Wohnungen! Hirter Bartei ergreifen, ober hatte gumindest den Anschein ber Enziglbemokratie. erwedt, daß sie von ihnen eingeschüchtert seien. Deshalb habe er ber Sozialdemofratie.

Bir bitten die Berfammlungsleiter, uns fiber ben Berlauf der Berfammlung noch abends einen furgen Berlot auf fonellflem Bege (möglichif telephonisch, Donhoff 292—295) übermitteln zu wollen.

Redaftion des "Bormarts".

gesetzt wird, b. b., die sich dann nur auf die Gewerkschaften, b. h. auf die breite Masse der Arbeitnehmerschaft stützt. In die sem Fall haben unsere Kollegen die Aufgabe, sich mit aller Kraft für die Durchführung der von dieser Regierung erfassenen Gesetze und Bersugungen einzusehen. In engier Zusammenarbeit mit allen Telten der Arbeitnehmerschaft ist gerade in diesem Falle dasir zu sorgen, daß der Eisen bahnbetrieb mit allen Mitteln

aufrechterhalten wird.
Für den Gall, bag teine Regierungsbildung erfolgt, überhaupt teine rechtmäßigen Behörden mehr vorhanden find, muffen diese Stellen aus den Reihen der Gewersichaftsvertreter befest werden. Es fann van ihrer Stellungnahme abhänsen, ob durch teilweise oder vollständige Stillegung des Betriebes unserer Socie gedient oder der Bestand der Republit aesährdet wird. Wieweit zu diesem Zwede eine vorherige Berständigung mit den anderen Gewertschaften herdeizusühren ist, fann generell nicht angeordnet werden.

Für ben Fall folder außergewöhnlichen Berhaltniffe merben nun Unweisungen gegeben und ben Funttionaren Roficiage über ihr Berhalten erleift.

Das "Geheimscheeiben" ist allerdings ichen mehrere Monate olt und im Berkehrsministerium bereits seit Wochen bekannt. Es ift, wie ums die Reichsgewertschaft mittellt, vor einigen Bochen schon

Die Rechispreffe burfte über ble Unmeisungen wieder ihr übversammelt fich die Neicheiagsfrattion ber Deutschen Bolles- liches Geschreit erheben. Mit welchem Recht, zeigt ihre Zustimmung gu ben bagerifchen Repolten. Der Fall, ben bie Richtfinien por faben, ift noch nicht eingetroffen. Aber immerbin burften auch bie Rechtstreise miljen, bag ein von ihnen beabsichtigier Borftog gegen die Republik nicht so glatt sich vollziehen kann mie fie annehmen. Richt nur in der Arbeiterschaft, fondern auch in der Beamtenschaft pird ihrem Treiben ein Widerftand erwachsen, ben fie bisber mabrdeinlich unterichagen und ber ihnen zu gegebener Beit die harteften Ruffe gu tnaden aufgeben mirb.

Sonderbundlerangriff auf die Pfalz.

In ber Radit nom Conntag jum Montag find Conberbunbler in Raiferslautern eingebrungen. Gine Ab-wehr ift ichmer, ba bie frangofifde Befagung bie Abwehrposten schon vorher beseitigt hat. Bisher sind das Bezirtsamt und das Gehäude der "Freien Bresse" in die Honder der Separatisten gefallen, mährend das Stadthaus noch gehalten wird. Es ist damit zu rechnen, daß die Sonderbündler versuchen werden, von Kaiserslautern aus ihre Bewegung auf die ganze Bialz auszudehnen. Die Franzosen ebnen ihnen wie in der Rheinprovinz auch bier den Beg. So hat die Besahungsbehörde in Spener die öffentlichen Gebäude nach Abwehrmafnahmen hin durchsuchen lassen. Ein Abwehrposten pon acht Mann, ber ben Schutz bes Boftamts übernommen hatte, wurde abgeführt; die Drahtverhaue, die zum Schutze gegen separatistische Ueberfalle um bas Stadthaus gezogen

worden waren, mußten beseitigt werden.
Die belgische Regierung icheint ihre Tattit ben Sonderbundlern gegenüber zurzeit geandert zu haben. In Krefeld und Aachen wenigstens haben die belgischen Truppen für die Entsernung der Separatisten gesorgt und der belgische Oberkommissar betonte in einer Unterredung mit dem Bertreter der "Agence Belge" ausdrücklich, daß das auf Anweisung seiner Regierung hin geschehen sei. Nach dem antlichen Bericht, der über die Unterredung veröffent- licht wird, sagte der Oberkommissar u. a.:

Es sei unzulässig gewesen, daß die Belgier Partei für die bewassen Die den, die sich des Raihauses bemächtigten, ergriffen. Die deutsche Polizei habe wie die belgische Gendarmerie den belgischen Militärbehörden unterstanden. Ein Richteindreiten hatte bedeutet, bag bie Belgier fur bie Unrube-

Hier wird also unzweideutig zugestanden, daß es sich bet dem Separatistenspuk um "bewassnete Banden" und "Untubestister" handelt, gegen die nicht einzuschreiten Reutralitätsbruch bedeutet. Rlarer kann man der Bewegung ihr Todesurseit nicht sprechen. Die französische Regierung steht nunmehr mit ihrer Unterstützung der Unruhessisster alse in. bie bewaffneten Banben aufgeforbert, bie Stadt zu verlaffen.

Dor der Markftabilifierung.

Um Sonntag hat beim Reichsfinanzminister unter Mit-wirtung bes Reichswirtschaftsministers eine eingehende Be-sprechung mit Sachverständigen über die Martstabililierung ftattgefunden. Bugrunde lag ber Befchluß des Reichskabinetts, ein festes Mindestumrechnungsverhaltnis zwischen einem wertbeständigen Bert und ber Papiermart herzustellen. Es handelt sich babei um eine begrenzte Bapiergelbmenge, da befamitlich mit bem Introst-treten der Rentenmart die Rotenpresse zum Stillstand tommt. Die Sachverständigen haben die Absichten der Regierung einmutig als prattifch burchführbar bezeichnet und fo bestimmte positive Borschläge gemacht, bas eine endgültige Beichlußfasung ber Reichsregierung in fürzefter Frift erfolgen tann. Aus ben Kreisen ber Sachverständigen ift Bugleich mit großem Rachbrud geforbert worben, bag gegen ungenehmigtes Rotgeld mit aller Schärfe eingeschritten wird und daß das genehmigte Rotgeld nach anderweiter Befriedigung des bringenbiten Bedarfs an Zahlungsmitteln fofort eingezogen werden muß.

Saffadendramatik. Ben Mar Sochbort.

Georg Kalfer, bramatischer Schwerindustrioller, hat sich eine pfiffige Biuscharbeit geseistet. Drei Lebenstäuse, abgerannt von Joseps des Schicklats, und am Start freht begeifernd und schmungelnd, ein ichielendes, ichmieriges, ichmirriges, ichiebendes Bolt, bas fich in allerhand Gebanten über die heruntergeriffenen Ereigniffe erleichtert. Junachft biefer Bfanbleiber, ber einen Frad in Bermahrung nimmt und ploglich in bem beilebenen Rleidungsftud einen verhangnisvollen Brief entbedt. Durch ben Brief wird ein icheinbar furchtbarer Gelbstmord entlaret. Dem Pfanbleiher ruttelt es bis ins Gemiffen. Er mill den Gelbstmord verhindern. Er fucht Absteigeguartiere und Nachtenfes nach dem Manne ab, dem er den Revolver aus der Hand reißen will. Der Pfandleiher wird zum Ringenden, Rasseinden, in moralischen Rodomontaden überstüssigen Dag er hierbei bald ins Bud lichen Selbstmordfanbibaten natürlich nicht entbedt und bei feiner Heilandstat noch Ropf und Kragen einbulft, nimmt ihm jeden Berftand. Der Gashahn wird geöffnet. Bifion bes Bergifteten. Die Tochtee ichließt er in die Urme. Auffahrt jum Simmel mit Traumgewimmer.

Der Gelbstwörber ift gar tein Gelbstmörber, mur ein Schuft, Schurzenjager, Gelbsäger, Fabnentrager bes Schiebertums. Er erfchiebt fich bas feurige Filmmädel und den Milliardenmagnaten. Sprung ins Muto. Dipa und Schieber unter eine Dedel Zweiter Bebenslauf abgerannt. Antreten gum britten, auf bem bas beuische Greichen fteht, 1923 Tippmamfell geworben, abends unglüdlich und rereinsamt, entjungfert von bem Schieber, fipengelaffen von bem nämlichen, beinahe gur Che untauglich, endlich boch beruhigt, und der Paftoe halt ihr und ihrem Diplomingenieur die schmalzige Sochzeitsrebe, als gerade die Wandervögel in ihre Klampfen flimpern.

Beil es fo brunter und brüber und durcheinander in bem Stud geht, nernt Georg Raifer es "Rebeneinander" und "Boltsfrück 1923". Da wird der Sitt up to date charafteri-stert. Es soll etwas Dustiges sein, etwas Destiges sein. Das Rormale, das Hergliche, das Reinliche, das Gerade, das Grazibse wird natürlich abgeschafft. Menschen haben teine Gesichter, sondern nur Fragen und Freijen. Alles ift gesteigert, alles ift vergeret, alles gelle nur. Das ift tein Theaterftild, bas ift ein Stud nur, gufammengemorfen aus einem Dugend Cteichs, Aber im Moment litt alles, es hat Laune, es bat Schnobbrigfeit, es hat nur nicht eins: Beift, lleberzeugung, foziale Einstellung. Es ift Faffaden-bramatit, die Menichen freben auf ber Buhne, fo floch, als menn der Beite. Gerge Groß mit dem Zeigen der Michen feber der Bubne, so sie gestellichen Gerstellichen Heberzeigung, soziale Einstellichen Gerstellichen Gerstellichen Heberzeigung, soziale Einstellichen Gerstellichen Gerstellichen Heberzeigung, soziale Einstellichen Gerstellichen Gerst

Ohr. Aber er ift boch nur Musdrud ber Fluderei und ber Schlampigfeit. Und dabei ein Bettes: Georg Kaifer treibt "Brotetfuit", das heißt er will bem armen Mann ans herz, aber er ift ein fpiefiger, aufgeblafener, nur neugieriger Philifter, wenn er gu ben armen Leuten geht. Er ift gar tein Sogialbramaiiter, wie er fich hermacht, er ift nur ein grober Erfolgsucher, wenn ihm biesmal auch das Manover beffer gelang als in ben leizten drei, vier Jahren.

Berthold Biertel freute fich fichtlich, feine "Truppe" (im Luftspielbaus) fest in die hand zu nehmen. Er gab feinen Schaufpielern Feuer ins Blut, fie taten fo, als wenn fie Goldworte in den Mund gefriegt hatten. Es tnalite von ber Bubne. Man fpurte ordentlich, wie Biertel ben Kommödianten die Beltiche in ben Raden gefnallt hatte. Ein energifder Regiffeur, bem Gutes einfiel. Daß er ben febr talentierten herrn Stedel gu einem Cberrafchenben Charafterfplefer gurechtbog, ift gu banten. Daß Frau Salmanopa, Die fonft nur mit b fpielt, in die Reibe ber Sprechtunftferinnen einfub, mar etwas abenteuerlich, aber das Experiment gelang in vielen Puntten.

Sanftes Revolutionsdrama in der Volksbubne.

Für die Franzosen gilt das wenige Jahre vor dem Ausbruch der großen Revolution entstandene Lustspiel "Figaros hach-zeit" von Beaumarchais als Revolutionsstud. Bei seiner Erstaufführung hat es ungeheures Aussehen erregt, und sicherlich seinen Teil zu der großen Auseinandersehung beigetragen. Aber es ist ein sanzies Revolutionsstud. Der innertich verderdte Abel wird in sciner Hobseit und Arroganz nur wenig mitgenommen. Das ist der Unterschied zwischen deutschem und französischem Geist: Der Franzose hat das liebenswürdige Revolutionsbrama und die milde Revolution, wir haben die flarten revolutionären Dramen und die liebenswürdige Revolution.

Es fragt fich, bat bie Bieberauffrifdung bes alten Buftfpiels, Es fragt sich, bat die Wiederausstrickung des alten Lustipiels, das schon vor dreisig Jahren in der Fuldaschen Uederschung in Berlin gezeigt wurde, wehr als historisches Interessen die Borling zu einem klinsterischen Erschnlichte Rübe gegeden, die Borstellung zu einem klinsterischen Erschnlichte Rübe gegeden, die Borstellung zu einem klinsterischen Erschnlichten Flüchung zu einem klinsterischen Erschnlichte Robern des wurde eine kleine Robotowelt lebendig, in der die Figuren mit Erazie und Uedermut umbertollten. Aber seider, es waren nur Marioneitenstguren, die uns heute wirklichteitsstremb vorsommen und deren Hände lustig und abwechslungsreich sind.
Aber die Figuren werden an Fäden gezogen, tie alle in der einen Hand des geschickten Autors zusammenkausen. Weir haben nicht wehr das rechte Berständnis dasur, wie Figaro, der listige Hand in allen Gassen, seinen gräftlichen Herrn sied und kändig

Still reigt mohl eine Zeillang, er flappert fogar verführerisch ins und dem llebermut des fonft loderen Spiels erheblichen Abbruch. Dafilr gab aber Baula Bather eine reizene, icheimische Keine Rofotolammerjungfer Susame. Ihr und der entzüdenden Desoration von Los Dahl galt der Beifall, den das angeregte Publikum reichlich sperdete. Ernst Degner.

Clebhaberel für atte Möbel. Der Beschmad des Publikums sür alte Möbel ist eine Nachwirkung des Nomantigismus, der durch die Haucht in die Bergangenheit den Sinn sür altehrwürdige Dinge geweckt und gepstegt dat. Der Tapezierer Bickor Hugos siel sicher aus den Wolfen, als der französische Dichter ihn eines Tages beauftragte, die Wände seines Studierzimmers mit alten Sedenstossen zu belleiden. Seit damals ist die Zahl der Liebhaber von Altertumern ftändig gewachsen, und man sindet beute mohl taum eine "bessere" mien die Peitsche issen, dem Gutes issen, dem Gutes te ce i zu einem u danken. Daß Beinen Theater Beinen Theater sind, war etwas sen Punkten.

Table in enliegenen Bau ern häusern ungesen, besteht darin, daß man die von geschieden Hindund, sie Interssen au Kobel in enliegenen Bau ern häusern unterstellt. Die ver-ständigten Bestigen Nie sie einen Anstand, sie Interssenen als Samillankside anzuweisen die sie nan Generation zu Keneration stantigten Seitzer nehmen keinen Antiand, sie Interessenten dis Familienstüde anzupreisen, die sich von Generation zu Generation vererben. Das ehrwürtige Alter wird durch verschledene Bersahren noch glaubwürdiger gemocht. Um das Wert des Bohrwurms vorzutäuschen, braucht man nur auf das betressende Möbelstüd ein paar Schratschüft nan nur auf das betressende Möbelstüd ein paar Schratschüft den Geburgeben — Sprünge, Risse und andere durch das Alter hervorgerusene Fehler bringt man durch Schläge mit Holgen Biebhabern, die auf ter Suche nach alten Möbeln bie Dörfer abstappern, Sand in die Augen zu streuen. Bor furgem erft zeinte ein verschängener bretonischer Bauer einem ameritaerst zeiste ein verschangener bretonischer Valuer einem ameria-nischen Toursten in seinem Stall eine Truhe, die aus der Re-naissanzeit stammen sollte, in Gestalt einer Freude über den Der begessterte Amerikaner erklärte sich in seiner Freude über den kosten Hund solvet zur Zahlung eines hohen Preises und dar-über dinaus zur Anschsstung einer neuen Futterkrippe bereit und ließ socienvergnüct die Truhe über den Ozean verfrachten, die kurz versetztigt werden wert angefertigt worden mar.

Die nächsten Bortragsabenbe ber Bolfebuhne finden katt am 6. Robember abends 71/2, lidr in der Aufa Reichenberger Straße 67. am 8. Robember in der Aufa Rubeplatstraße und im Cäclifeningenm Lichten-berg. Co leien Rora Lepler: Soziale Dichtungen, Baul Bech: Uedertragungen aus Berhaeren, S. Lestriebte: Balladen. Karten

Der erfte Sturm-Abend biefes Winters sindet am 7., abends 7% luhr, in ber Potsbamer Gir, i34s ftait. Ruboff Blumner tragt expressionistische Oldtungen von August Stramm, Aurt hehnide, Rage von Robl u. a. vor.

Poincarés Refordleiftung.

Bwei Reben, brei Aufprachen - und immer basfelbe!

Der frangöfische Ministerpräsibent bat am geftrigen Conntog nicht weniger als zwei Reden und brei turge Aniprachen im fubfrangofischen Departement Correge gehalten. Der elgentliche Zwed seiner bortigen Reise war eine Rettungsaktion fur ben bort gewählten, aber ftart gefahrbeten Finangminifter be Baftenrie. Daher gaft bie Rebe, bie er im Stabten Tulle hielt, por allem ben innerpolitifden Fragen. Aber gerabe teefer Teil feiner Ausführungen scheint in ben Reiben seiner eigenen Anhänger enttäuscht zu haben, weil er sich im Gegensah zu Millerand sehr vorsichtig ausbrückte und sich nicht rückaltles für den nationalen Blod einseizie. Daher wird er nicht nur von Tartieu im "Echo National", sondern auch von Herve in der "Bictoire" lebhaft frilifiert, mobel ihm lehterer Unten'tichloffenheit gegenüber bem Blod ber Binten pormirft, melder ihm feine nationele auswärtige Bolitit burchtreuge.

Uns berühren aber hauptfachlich bie Musführungen, die Boincare liber die auswärtige Bolitit guvor in Brive gemacht hatte. Bunachft polemifierte er gegen eine in angeliadfifden Banbern ver-breifete amelice beutiche Denfidrift über bie bisherigen Reparationsleiftungen Deutschlands, die borin insgesomt mit Bolmcore, ble Peparationsfommiffion batte bis gum 30. Juni 1923 mir 8,850 Golbmilliarben remitriert, wovon Franfreich 2,152 Milliorben erhalten batte, mobei ihm abgoglich feiner Befahungstoften notto nur noch 244 Millionen Goldmart für Reparations. awede übriggeblieben feien.

Seit Jagr und Tog ift bier in Anbetracht bes Maffenden Unterichiebes zwifchen ben beutichen und ben alliterten Auffiellungen mieberhalt angeregt morben, bag eine unparteiifche Inftans die Urfachen biefer ungeheuren Unterschiebe gwischen ben beiberfeitigen Angeben prife und die tatfachlichen Beiftungen Deutschlande von fich aus fesistelle. Die Reparationstommiffion 'ft zwar bas verfragerechtliche Instrument für solche Nachprüfungen, doch wird niemend behaupten tonnen, bag fie ein unpartelifdes Inftrument ift. Daß Frantreich für feine Befahungstoften, bie befanntlich zum Teil absolut fantaloser Art find, zehnmal fo viel ausgegeben bat, als ihm für eigentliche Wiederaufbauzwede übrig blieb, ift feine Sache und andert nichts an den taifachlichen Leiftungen und an bem bisherigen Leiftungs willen Deutschlands.

Muf bie Frage ber internationalen Sachverftanbigen. tonfereng übergebend, pragifierte Boincare erneut ben unperandert unnachgiebigen Stanbpuntt Franfreichs mie

Wir haben unsere Vorsichtsmaßregeln treffen mussen, damit man nicht versucht, uns unsere Pfänder vor vottkommener Jahlung aus der hand zu nehmen, und damit man nicht bei der Unterzuchung, die die Reparationskommission vornehmen wird, auf Umwegen auf eine neue Jestschung der deutschen Schuld kommen kann.

Sodann aber behauptete er, Frankreich habe seinen Allierten gern einen Freundschaftsbeweis geben wollen, indem es das Prinzip einer Sachverständigenuntersuchung angenommen hatte, jeboch nur im Rahmen bes Friedensvertrags.

Rach einer erneuten Berficherung, bag Franfreich nicht baran bente, beutiches Gebiet dirett ober indirett zu annettieren, polemifierte Boincare gegen den englifden Stanbpunt; gur
Icheinlanbfrage. Er beftritt, bag eine Unabhangigfeitsertiarung biefer aber jener Bevolkerungsgruppe im Rheinland eine Revision bes Berfolller Bertrags bedeuten murbe, vielmehr miberipreche eine solche Auffassung den Grundfaben des Menichen -rechts. (!) Die Amerien hätten weder versprochen, die deutsche Berfassung noch die deutsche Einheit gegen die Deutschen zu schügen. Wit diesen Worten zeigte Boincare ein neues Wal, wie sehr er

Kommunistenspaltung in Norwegen.

Das norwegische Schmerzensfind ber Mostaner Internationale stand gesteen vor einer peinlichen Enscheidung. Es sollte ein Ulti-matum Mastaus schluden, wonach nur die Beschlüsse der tam-munistischen Internationale für die Handlungen der norwegischen Bartei maßgebend sein dürsen, widrigensalls die Bartel aus der Dritten Internationale ausgeschlossen werden würde.

Der in Kristiania zusammengetretene Parteitog verwarf mit 160 gegen 103 Stimmen das Utimatum, indem er sein Recht auf eigene Meinung über interne Parteifragen zum Ausdeuck brochte. Daraushin verließ die Minderheit den Saal und hielt ihren eigenen Kongreß ab. Die Mehrheit wählte einen neuen

Geldentwertung und soziale Leistungen.

Angefichts bes neuen Marifturges hat ber Reichsarbeitsminifter ble Lander ermachtigt, für bie Ermerbelofenunter-ft ügung ber Boche bom 5. bis 10. Robember befchleunigt Bor-

Für Reichseinheit und Republik.

Am Conntag tagten im Herrenhaus die sozialistische Jugend, der Partelen, wir versteben uns und wir wollen uns weiter Arbeiterjugend, Jungsozialisten, der Jugendbund Schwarzrotgoth, der bemokratische Jugendbund und die Windhorstbilinde, um ihre Stimmen für Relchesindelt und Republik zu erheben. Stimmen für Reldhoeinheit und Republit gu erheben.

Mis Erster sprach Genosse West phal über die Entwicklung der Dinge im Reiche, besonders am Abein, an der Ruhr und in Bapern. Eine schwere Zeit durchtämpsen wir. Wir sieben vor dem Bapern. Eine schwere Zeit durchtämpsen wir. Wir siehen vor dem geistigen und bed perlichen Zussammen der king siehen vor dem geistigen und bed perlichen Aussammen der Modernd die Realtion mit allen Krösen am Wert ist und wir leine Wassnahmen zur Abwehr treisen. Deutsche stehen gegen Deutsche und verhindern gegenschied den Ausbau und die Entwicklung Deutschlinds nach dem ungsücklichen Bersailler Frieden. Das Reich ist nicht einig! Wohl erhält man den Schein der Einheit; denn Bott und Wirtschaftsgrenzen tännten ja die Geschälte der Kapitalisten dehindern, bei denen auch deute noch nur Geschälte gesten. Die republitanischen Seigesterung ist tein Geschäft, tein seres Wort. Die Reattion sieht vor ihrem Triumpst Keinen seizeren Sieg als diesen wird es in der deutschen Geschächte geben. Schon 1848 wollte das Volt die Demostraite. Heute mill man sie ihm rauben. Die Reattion will herrschen Geschälte der unterreißen; denne kinn Komen. Die Frent sie und Gescher unterreißen; denne nien Republit beurteilt man nach dem Gescherunterreißen; denne nach dem Kamen. Die From soll ja nur genidert werden, nicht der Rame, Deutschlässen auch die kan die der Kamboned wird der Kame. Much diese Kundsgedung wird die Volkende geschung den seine Much diese Kundsgedung wird die Volkende geschung wird die Volkende geschung wird die Volkende geschung die sebung wird die drohende Gesahr nicht abwenden, denn tausendmol bester wären jeht Wassembungen statt Redeübungen. Nach haben uns keine republikanischen Kührer zur Tat aufgerusen, trohdem geloben wir jeht schon die Republik mit unseren Leibern zu schol haben wir seht schon die Republik mit unseren Beibern zu schol haben wir seht schon die Republik mit unseren Beibern zu schol ken und solange wir atmen, gilt uns nur ein Wort: Es lebe die Republik (Stürmischer Beisall.)

Mis nächter Redner spricht Giesling vom Demotratischen Jugendbund. Ein neuer Kanpf der Sitten, der Seese und des Cha-rafters kann uns nur zum Ziel eführen. Wir klagen die heutigen Bertreier der Macht an, vieles unterlassen zu haben; denn die Republik kann durch kein Geseh und keine Berordnung zur Staatsform gemacht werden, sondern sie muß innersich in den Herzen der Menschen verankert seni. Wir als junge Demotraten werden uns nie auf den auswechselbaren Boden der Latsachen siellen, sondern wir keben nun und immer auf dem Koden der mir fteben nun und immer auf bem Boben ber Republit, bie mir mit allen unferen Rraften ichnigen werben, (Lebhafter Beifall.)

Dann sprach Arohne für das Jungzentrum: Wir wissen nicht, was uns die nächsten Stunden bringen werden. Über das wissen wollen uns stets sit die wahre deuticke Jugend steht feit zur einigen deutischen Espikkes som Marxismus Boststelle sich offen gegen die Republik wenden. Der Gesang Die Parteien der Allen versteben sich oft nicht mehr. Wir, die din

3d bin erfreut über ben ftarten polifischen und republikanischen Bug ber deuffchen Jugend. Wie begeiftern uns für Ginhelt und für die Republik. Beides ift in Gefahr. Man will alte Herrenrechte wieder aufrichten. Man richtet fich gegen Margismus und Soilafismus, um den Mammonismus aufzurichten. Riemals ift bas Freiheitsgefühl beuticher Jugend icamiofer migbraucht worben als beute. Die Jufunft Deutschlands tann niemals in ben ganden von Manuern flegen, die Morber für republitanifde Minifer bingen und Banben aushalten, die der Republit den Garaus moden follen. Unfer ichlimmfler Gegner ift bie Unentichloffenhelt ber beuifden Republit. (Stürmifcher Belfall.) Mich wibert bas Cauferen und Berhandein mit bem Candesfeind en. 3ch bin aus ber Regierung ausgeichieben, meil ich ben Glouben vor loren habe, baf ble Juhrer ber deutiden Republit geelgnet find, das Bolt ju führen. (Sillemifcher Beifalli) Sfiebt die Republit, dann fliebt fie an der Frighett ihrer 3 ührer. Ich ehre ben Paglismus, aber ich freue mich doch, daß aus der Berfammlung der Ruf nach Baffen lauf geworden Ift. 50000 bemaffnete Republitaner im füblicen Thuringen, und ber Sput des Jafdismus mare in wenigen Angenbliden gerftoben. Der Jufter ber benifchen Republit, der an die deutsche Jugend den Ruf "In den Baffen"
tichten wurde, dem ware der jubelnde Dant diefer Jugend gewis. Wie brauchen die Spannfraft junger Menichen ohne Grundpreife und Dollarfurfe, folder Menfchen, bie willens find, die Aspublif ju ich Deutschleit, ift die Freiheit. Darum allen für die Republit, alles für Deutschland. (Stürmischer langanhaltenber Beifell.) — 3um Schluß murbe folgende

Erflärung

angenommen: "Die beutsche Republik kampft um ihren Bestand. Unseres Bolkes und Reiches Einheit broht zu gerfollen. In dieser Stunde befennen mir uns aus innerfter Hebergeugung gur beutiden Republit. Rur auf ihr ruht bes beutschen Boltes Dafein und Bufunft, Die Einheit und Freiheit bes Deutschen Reiches. Wie wollen uns fiets für die Einheit bes beutschen Staates, für die bemotratifche Gelbitbeftimmung unferes Bolfes mit allen Rraften ein-

feten. Es gibt teine Befahr, die uns von biefem Wege abbringt." Der Gefang "Mit uns gleht bie neue Beit" beichloft die ein-

Umitich wied mitgeteilt: Elnige Morgenblätter haben berlchtet, daß mit Zustimmung der Deelsprüfungssielle der Brotpreis in Berlin auf 140 Millarden Mark sestgeseht würde. Wie wir aus dem Reichsminister in m Mart seligeseht würde. Wie wir ans dem Reichsminlsterium für Ernährung und Candwirtschaft ersahren, hält dieses eine derartige Erhöhung des Brotpreises nach Cage der Verhältnisse nicht für berechtigt. Das Reichsministerium für Ernährung und Candwirtschaft dei, so von diesem Beschünk kenntnis erhalten hatie, so vort siebung der Verlsprüfungssielle und des Candeswucheramtes angeieht, um mit allen Mittelln gegen sede unberechtigte ehdhung des Brotpreises vorzugehen.

Mit dieser Erstärung ist im Augenblick nichts getan. Die Hauptsahe ist, das so fo fort etwas geschieht, um den Brotpreises vorzugehen.

Protpreisen noch im Lause des Tages herabzussahen. Die große Wasselfigle glaubt nicht mehr den Bertröslungen auf statssindende Beratungen, die schießlich nur ein Eingeständnis dofür sind, dos man nichts machen tönne.

Die Cogialrentner verhungern!

stügung der Woche bom 5. die 10. Robember beschleunigt Borich fisse in breisacher Hösse ber Wochenste für die abgelausene Boche ausgahlen zu lassen. Im besehrt Gebiet bleiben
hierbei prozentuale Zuschläge auher Betracht.
In der In val iden und Angesiellten versichen ber der mit Vertuelen Ind, bindstädich hungern und
verden mit Vertuelen land, beiter für sie acsorgt werden kann
merben mit Virtung bom 6. Kovoember die Jahresarbeiteberdienste
verwaltung alles ausgeboten wird, um den Gozialrentnern ihr
ber Berordnung vom 17. Ottober 1223 verzwanzigsacht; dem zwanzighachen Jahresardeitsberdienst entspricht auch der zwanzigsache Beitrag.

was geschleht, nur ein Tropsen ist auf einen beihen Stein. In dem

Deutschvollische Wühlerei unter Erwerbslofen.

Bei den Arbeitsnachweisen und an den Erwerdslosenfürsorgestellen wird seht nicht nur von den Kommunisten eine strupeslose Agitation unter den bedauernwerten
Opsern des Zusammendruchs der Birtschaft getrieben. Auch
Deutsch völlische beteiligen sich an dieser Bühlarbeit und erzählen ihren durch Rot und Ciend widerstands as gewordenen Zuhörern das Blaue vom Himmel herunter. Ueber das Treiben
dieser Agitatoren, die der Revolution und der Sozialdemotratie die
Folgen des durch die Ronarchie mit ihrem Misstarismus herbeigesschieden Arieges guschürden mischen, mird uns besonders aus dem grügen des diech die Abdiarate mit ihrem Austrarismus persei-gesührten Krieges aufbürden möchten, wird uns befanders aus der Arbeitsnachweis in der Gilfchiner Straße und aus der Erwerdssolen-fürsorgestelle in der Friesenstraße berichtet. Es ist nötig, derartige "Bollsbeglücker" scharf im Auge zu behalten und ihnen die no b il brende Antwortzu geben, die ihnen das Konzept gründ-lich nerdirek

Anna K. gerlet beute mit ihrem Stemann in bessen Geschäfterlumen in der Erünstraße in einen hestigen Streit. Während fich der Ehrmann in den Rebenraum begab, schoß sich Krau K. eine Kugel in den Kopf, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Der Unfauf von Reichsfilbermungen burch bie Reichsbont erfolg: nom 5. Movember ab bis auf meiteres jum 35mitflarben fachen Betrage bes Rennwertes.

Jur Acidsausschufsthung ber Sozialiftischen Arbeitersugend ein Sonnabend, den 10 und Sonntog, den 11. d. M., benötigen wer für die Delegierten noch der nigend Duortiere und bitten die Boriciaenossen, uns solche zur Berfügung zu stellen. Mesdongen on das Jugendsetretoriat, Lindenstr. 3. (Lelephon: Dönhoff 5086/83.)

Wiebereröffnung ber Ainberlefefinde Treptow-Rord. Rad erfolgier Berlegung ber Ainberlefefinde in die G. Gemeindeldinte Wilderbruchftrabet wird diese am Dienstag, ben 6. Rovember, nachmittand 3 Uferwieber eröffnet. Die Ainberlefefinde fiebt allen Kindern vom 8. Lebeusliches ad an jebem Bochentagnachmittag (auber Connabends) van 3-6 Ufr in: unentgeltlichen Benutung offen.

Eprecher für Broleinrifde Reierftunden. Die Debner für bie Broleinrifden Reierftunden werben gebeien, fich gwede Ginfellung beim Genoffen 3 och im , Ludener Strafe 9, gu melben.

Broff-Berliner Darteinachrichten.

Mitgliebersessamiung reis Preuglauer Berg. Am & Ronember, abende 7 Uhr, im Souldan Friedricks-dein: Kenolutionsfrier. Witnerfende: Kännercher "Ammenles" Char-dein; Kenolutionsfrier. Witnerfende: Kännercher "Ammenles" Char-dein; Errer Plorand. Onselheit und Feilerde. Gintitisfarien zum Grundpreis von 112 Millionen find dei den Junftrandern zu haben. Arels. Der öffenflichen Gerfammtung wegen fällt der Anrins des Bildunge-mannen und der Angenflichen Gerfammtung wegen fällt der Anrins des Bildunge-

von il Millionen find det den Juntuandren zu navor.

10. Areisa. Der dientlichen Gerfammtung wegen fällt der Aurfus des Bildungsausfauftes aus.

22. Add. Gieglig. Die Besichsführer millien die ihnen überfandten Giniadungen
aux eigentischen Gerfammlung noch deute aux Texteilung drugen und für rege
fürodogande Gergen. Sodner und Agitationomosfand Durnstag spiriftungen
7 lihr in der Clifentinohe.

101. Abt. Arestam. deute Voning, abende 7 lihr. Schule Wildenbeuchfunger
Meukerts michtige Junktionderanzeren, Ericheinen Pflickt! Räigliedobuch und
Genebenfürstere mitbeinnent!

Gewerkschaftsbewegung

Dom Gegen der freien Wirtichaft.

Der hunger bei vollen Scheunen.

Der "Bormarts" veröffentlicht faft togtaglich bie Dilliarbenmmen, bie ben Urbeitern und Ungefiellten ber einzeinen Indutrien und Berufszweige als Ctunben. ober Bocheniofne gegablt werben. Es ift leicht zu berechnen, wieviel Brote a 140 Milliarben bei einem Spigeniohn von 700 Milliarden in der Woche getauft werden tonnen und was davon etwa noch übrig bleibt für Kartoffein und Margarine. Die Arbeiter mit biefen Spigenlohnen, b. h. hochitiohnen, gebrauchen nicht nur ein Brot in ber Woche, sondern mehrere für Frau und Kinder. Die Preisfrage im vollen Sinne des Wortes drangt fich den Arbeitnehmern auf, ob fie nicht als Konfumenten noch weit schlimmer ausgebeutet werden benn als Produzenien. Doch felbst die genaueste Beantwortung Diefer Frage ift teine Lofung. Sollen mir Golbpreife bezahlen, muffen wir endlich gold werte Bohne betommen. Die Bapier. milliarden, mit benen wir fo unglaublich betrogen find, murben mir den Unternehmern und der notleibenden Candwirtschaft gern ichenten, Gie mollen fie nicht haben. Bas wir gebrauchen, find Le. bensmittel, ift Brot in erfter Linie, bie Bobiungsmittel, um gum allernotwendigften das Leben gu erwerben.

Bir mollen nicht bei pollen Gennen hungern, wir wollen leben. Alles, was uns baran hindert, muß aus bem Bege geräumt merden. Und zmar fo roich wie möglich. Der Sobepunts icheint uns jest erreicht. Sober gehls nicht riehr!

bor neuen Kampfen.

Die Loharegelung, die seit einigen Ronaten auf Grund der Inderzissern des Reichsstatistischen Anns vorgenommen worden ist, hat die Bebenshaltung ver Arveiterschaft aus ein dei seiher die Shne der Arbeiter nicht aus, um auch nur die notrendigsten Le den der Arbeiter nicht aus, um auch nur die notrendigsten Le de eins mittel einfausen zu können. Rach der Mitteilung des Reichsorbeitsministers soll vom nächsten Lohatag ab der Lohn zu 10 Prozin wertsessändigem Gelde ausgezahlt werden. Das ist völkig unzurreichend. Wenn wir den Durchschaft werden, den 1. Kadendeiters in Bertin und den Dollarkurs vom Donnerstag, den 1. Kavender, zur Grundlage nehmen, dann würden dei einem Dollarkurs vom 130 Milliarden und einem Wochenlohn von 576 Milliarden 57,6 Milliarden liarden und einem Wachenschn von 576 Milliarden 57,6 Milliarden in weribesiändigem Gelde auszuzahlen sein. Das länne einem Betrag von 1,91 M. gleich. Also ein winziger Betrag. Solange die Remonnert nicht im Verkehr ist, werden dei solchen Auszahlungen notwendigerweise die Pfermigbeträge nach oben oder unten abgerundet verken willen.

rundet acrden mussen. Die Psennigbertage nach voor daten abgerundet acrden mussen. Iber das ist eine technische Frage, die nur für die Ueber-gangszeit von Bedeutung ist. Weit wichtiger ist die Frage der end gültigen sich dei der Lohnischiehung auf die Lebenshattungstosten des Reichsstatistischen Amts. Rur wenige Unternehmerzuppen saden sich bisher dazu verstanden, die Gebenstwertung, die während der

Reichstaliftschen Amis. Rur wenige Unternehmergruppen haben sich dieber dazu verstanden, die Getdentwertung, die während der Verbrauchswoche eintritt, vorauszuschäßten und entsprechend adzugetten. Die Entwertung die wilchen der Errechnung und der Ausgabiumg des Lohnes eintritt, werd überhaupt nicht abgegotten. Die Unternehmer tum so, als sei vom Ronsag dies Freisag eine Geldentwertung nicht eingetreten.

Durch dieses Berfahren sind die Löhne der Arbeiter so heradgebrückt worden, daß sie heute, in Goddmart ungerechnet, einen gerodezu sächerlichen Betrag ausmachen, der aber wissern die 50 dis 100 Proz. über den Frieden sonspreisen liegen.

Angesichts dieser Lassachen die Bewerfschaften alle Krott sammeln nüssen, um dei dem Uederzung zu Gosdöchnen diese so gestalten, daß es der Arbeiterschaft wieder möglich ist, men sche an würdige, in dem die Arbeitnehmer seibst zu ihn en sieden was gestalten, daß es der Arbeitnehmer seibst zu ihn en sieden nur dem Mahe, in dem die Arbeitnehmer seibst zu ihn en ste den Durch die ungeheure Arbeitsschigteit und durch die kommunistische Zerplitterung sind viese Arbeitnehmer an üpren Gewerfschaften irre geworden. Sie haben sich der Berzweislung hingegeben und die Klimte ins Korn geworsen. Es ist ihr eigenites Interesse, diese sinde an sich selbst un ver züglich mieder gekehrt haben, müssen sie wohldiszt lin ier ete ne Küden gekehrt haben, müssen sie do fort wieder ihren Beitritt erektüren. das nur ein wohldiszt lin ier ete und geschrt haben, das nur ein wohldiszt lin ier etes und geschrt haben, das nur ein wohldiszt lin ier etes und geschrt dem Bedragan zu Gosdöchnen völlig unter die Küder gekehrt haben, das nur ein wohldiszt lin ier etes und geschrt dem Bedragan zu Gosdöchnen völlig unter die Küder Eschut die dem Steinerschen diese Opfer Willen im eigensten Interesse abeuten die Beiträge wie dens Abonnement sur die Reinterse und seine Schutzen diese Opfer müssen in eigensten Interesse lehe schwere Last. Aberdeiter

Gin driftliches Rampfesmittel.

Die holländische Regierung plant eine Herabsehung der Beantengehälter um 20 Broz. gegen die sich die ganze Beamtenschafts wehrt. In dieser Angelegenheit hat der Hauptvorsinad des Römischen an die Verwaltungsstellen des Berbandes ver-schiedt: "Berte Kollegen! Im Zusammenhang mit der bevorstehen-den Gehaltsregelung sollen, wie Ihnen befannt sein wird, in Kürze wichtige Entscheldungen getrossen. Deshald richtet der Hauptvorstand an alse Berwaltungsstellen das Erzuchen, an den brei erstischen Freitagen dieses Monats eine heilige Wesse lesen zu lassen für die Stärkung des R.-A. Beamtend und es im allgenteinen und für die Berwittlichung der Bünsche im allgemeinen und für bie Bermirtlichung ber Buniche betreffend Gehalt und anderes im besonderen. Gleichfalls ersucht der Hauptvorstand alle Mitglieder, an diesen Zogen oder den

einen durchschlagenden Erfolg zeitigen. Hoffentlich beruft die drift-liche hollandische Regierung sich aber auch nicht auf den lieben Gott, benn wenn, wie sicher zu erwarten ist, die Gehallsherabschung doch durchgeführt wird, bliebe den Mitgliedern des christischen Berbandes ja nichts anderes übrig, als fich Gottes Enticheid zu fügen.

Im Berfitter Zeitungsgewerbe ift für die Angestellten gestern ein Schiedsspruch gefällt worden, wonach sur die Zeit vom 1. Oftober bis 4. November 525 Septembergehälter zu zahlen sind. Davon gelten 350 Septembergehälter als Oftobergehalt. Der sur bie Zeit dis 4. Rovember noch ausstehende restliche Betrog ist morgen, Montag, samt einem Okiobergehalt (350 Septembergehälter) als Akontogahlung für die Woche ab 5. November auszuzahlen. — Die gestrigen Berhandlungen über den von Berlegerseite abgelehnten Schiedsspruch sur Red afteure und Mitarbeiter vor dem Demobilmachungskammissar führten zu keiner Einigung, da die Ver-treter der Verleger jeden dahingehenden Vorschlag rundweg ablehnten. Die sichrenden Berleger nollen zu dem System des Haustariss zurückgehen, um den Reichsverband der deutschen Presse organifatorifdje Intereffenvertretung ber Redafteure ausgut

Achtung, Maler! Der Lohn für das Malergewerbe in Groß-Berlin beträgt in der Woche vom 27. Oktober dis 2. November 14 Milliarden pro Stunde. Am Freitag, den 9. d. M., find 36 des verdienten Lohnes als Borschuck zu zohlen. Die Orfsverwaltung.

Jur die tausmaunischen Angestellten in ber Briefumichlag-branche ift vereinbart, bag am Dienstag ein Otiobergehalt ge-zahlt wird. In der Chirurgiemechanit ift bas Ottobergehalt schieftig abgeschlieffen. Gehaltstabellen beim Zdu. Belle-Allianco. Sir. 7/10. Die sich aus der Bereindarung ergebenden Schlüfzahlungen sind unverzüglich vorzunehmen. Anjang dieser Woche sind 600 Septembergehälter als Vorsunehmen. Anschweiser Woche ind 2001 Septembergehälter ein han de i wurden sür Oktober 380 Septembergehölter ergebenden.

zahlen. Im Butterfleinhanbel wurden sir Oltober 380 Septembergehöller endgültig vereinbart. In der Braumdustrie werden heute, Montag, weitere 250 Septembergehöller a Konto gezahlt.

Die Steingutsabelsen Belten-Vordamm erfreuen sich ofsendar recht anspruchsloser, dilliger Arbeitskräste. Für die Lohnwoche vom 15. die 21. Oktober betrug der Lohn eines Arbeiters 89 612 700 000 Mark. Nach Abzug eines Borschusses von 20 Milliarden, wovon 2 725 000 M. sür Bersicherungsbeiträge, besam der betreisende Arbeiter Ende Oktober 60 612 700 000 M. auswischtt. Bon den 69 Milliarden geht das Fahrgeld von Berlin vach Belten ab, so daß der Wochenschus moch gerade zu eine drei Brote und ein Pfund Marea anzine ausreicht. Der Mann soll von seinen Lohn aber auch garine ausreicht. Der Mann soll von seinem Lohn aber auch Miele zahlen, möchte mit seiner Frau seben Tag ein Mittagessen haben und sonst noch dies und jenes von seinem Lohnabkammen

Was denken sich solche Unternehmer eigentlich? Soll auf solche Weise die Broduktion gestelgert werden? Will der Arbeiter einem solch unerträglichen Zustande ein Ende machen, wird ihm bescheinigt, daß er auf eigenen Wunsch entlassen ist und ihm da-

durch die Erwerdssosenunterstützung gesperct. Unternehmer, die solche Schundsohne ahlen, müßten polizeilich gezwungen werden, das am Tarif- oder Durchschnittssohn Jehlende unverzüglich wertbeständig nachzusablen.

unverzüglich wertbeständig nachzugablen.

Die Arbeiterichaft der Berlin-Karlsruher Industrie-Werfe A.G. verlangte nach dem Beispiel anderer großer Firmen des BBMI. Beitesterung mit Kartosseln und sonstinen Lebensmitteln. Rach acht Tagen erklärte die Firma, daß sie dazu kein Geld habs. Bewertenswert aber ist, daß die Bapiere der Firma an der Bärse immer an erster Gielle stehen. Dadei versieht es die Kirma, den Arbeitern ihr verdiemes Geld so spar wie trgend möglich auszugaben; selbst der tarisliche Borschuft wurde in der keiten Zeit sogar die Ju zwei Tagen später ausgezahlt. Bei seder Aussprache mit, der Firma deswegen, wird erklärt, daß es ihr an Geld sehle. Einnat motivierte sie dies damit, daß 40 die 60 Broz. der Kaskrifate ins Aussand geben, so daß geraume Leit vergehe, die sie in den Besig von Geldmittein kannne. Ihre Mittel reichten kann aus, um die notwendigsten Ausgaden zu beden.

Die Arbeiterichaft muß unter diesen Umständen ihre eigene Röße zurüchbessen und tuf diese notseidende Firma gebührende Kildssicht nehmen.

Sandwerfer im Einzelhandel. Die am Sonnabend angefündigte Funttionarversammlung zu heute abend im Holzerbeiter Berbandsbaus für den Einzelhandel gilt nicht für Alugeftellte, sonbern nur für die im Einzelhandel tätigen Sandwerter.

Achtung! Einzelbandel! Die am Connodend im "Bormärts" publizierte Humftiguntrerfammlung in der Rungelträße detrifft die Angestellten des Einzelbandels nicht. Zenfrolverband der Angestellten, Ortsegruppe Große Berlin. Berband ber Lithographen und Steindruder. Nerbandsbeitrag infl. Kofal gufclieg und Arbeitelescuftener für die Boche vom 28. Obrober die I. Nevember 20 Mittlerben. Der Octoorftand.

Aus der Partei.

Frauenturfus der Heimvolfshochichule Ting.

Die Heimvolfshochichule labet gum Beluch ihres vierten Frauenturius ein. Die Heimvolfshochichule Ling hat lich als Frauenturgus ein. Die szeinvoltsbochhause Linz hat sich als Jiel gesetzt, Angehörigen ber werktätigen Bevöllerung, die keine andere als die Bollsjäule besucht haben, die Möglichkeit zur geistigen Weiterbildung im Sinne der sozialistischen Weit- und Kultur-anschauung zu dieten. Dieses Ziel will sie durch Heinrussellen Grundsagen des Sozialismus, den Ausgaben und Zielen der sozia-istischen Aufgaben und Zielen der sozialistischen Arbeiterbewegung vertraut gemacht werden. Im Mittel-puntt der Frauenturse stehen: Rationalösonomie, Lehrer Dr. Alfred Braunihal: Geschichte, Lehrer Otto Ienssen; Redetunde, Literatur, Kunst, Sprache, Lehrer Osfar Greiner, und speziell die sozialistischen Frauen intereffierende Stoffe (die Ramen ber Lehrerinnen merben

noch bekannigegeben). Aufnahme in Ting sinden Rädchen und Frauen im Aller vom 18 bis 30 Jahren. Bewerber mussen ein selbstgeschriebenes Gesuch, in dem sie den mit dem Besuch von Ting versolgten Zweet derselben. folgenden Gonniagen die Beligieder, on besein Logen oder den folgenden Gonniagen die heilige Kommunion zu empfangen Wir bringen hierdurch dieses Ersuchen zu Ihrer Renninis und hoffen bringend, daß alle Mitglieder dies befolgen werden. Wehr dann je haben wir Gottes hilfe nätig. Und wie das gute Heer von der Schlacht Gottes hilfe anruft, so müssen auch wir uns an das göttliche Herz Jesus wenden, um uns zu stärken in dem uns der Ausgaben Radowen und praisen um und praisen und praisen

bevorsiehenden Kampse. Darum, Freunde, lasset uns Hilse such bei Ihm, der im Besty aller Macht ist."
Gegenstände. Beim Eintressen in Tinz ist eine polizeitiche Ab-Unzweiselhaft wird dieses neue gewerkichastusche Kampsmittel meldung und die Abmeldungsbescheinigung von der Lebensmittels verforgungeftelle beigubringen.

versorgungsstelle beigibringen. Das Schugeld, in dem die Kosten für Berpflegung und Wohnung mit enthalten sind, ist für den nächsten fünsmonaigen Kurlus
auf insgesamt 65 Mart festgeseht, die mit der ieweiligen Reichsindezzisser sür Lebenshaltungskosen zu multipsigieren sind. Des
Schulgeld ist deine Eintressen in Tinz zu entrichten; wird es teilweise vorher (nach der Aufnahme) eingeschickt, so wird der zur Zeit
des Empfangs gültige Reichsinder berechnet.

Der Lorine beginnt am 15 Nanneger 1924 und dauert die

Der Rurfus beginnt am 15. 3anuar 1924 und boncer bis 15. Juni 1924. Die Bewerbungen muffen bis ipateftens 25. Ronember 1923 eingereicht werben. Die Enifdeidung ber Schulleitung über bie Aufnahme erfolgt fpateftens bis Beihnachten.

Filmschau.

Das alte Wefen.

Tas alte (Gesch.

Cobiel Begeisterung bat man sesten bei einer Hümpremiere erlebt, als bei bieser, die jugleich als Bohitänigseitsveranstaltung für die Boissspelsung im Marmorhause vor sich ging. Der Negisseur E. u. Dupont dat es aber auch berstanden, seinem Bubiltum nicht nur einen Augen-, sondern auch einen Ohrenschmans zu bereiten. Das alte Wien von 1860 mit seinem Burgibeater von wieder sebendig geworden. Laube sielt Brode ab, und im Theater selbst wurden "hamlet" und "Den Carlos" gespielt. Die Woche zieht unter dem Kinnge des Adoczsomorisches auf, und auf einer Aedoute dirigiert der Weltzesselfals Strond, die schöne blane Donan". Und doch wird noch mehr gehoten, und das "Gemüt" zu bestriedigen. Das Schössa eines galizischen Kaddischweb, der das Anterdans verläht, um Schonspieler zu werden. Schmierenichtsahre durchmack und durch die Enabe einer Experzogla in das Durascheater einzieht, wird dem Getob mit seiner Familientrauliäbleit die in die große Wiener Welt versolgt. Die südische Weltssich und die große Karriere sint der jagar eine nach dem gelodien Jüngling schmackseinen der kann kann einem Kanl-hransflunterei, in der das alse Ersetz und die große Karriere sint die sogen eine nach dem gelodien Jüngling schmackseinen der Anderen und hat schenbes derziberzoglin engogiert volrd so hat anselnander geraten und kas schlesses und zugendgesiehte nicht verzessen: ein Schlind dem Kann der Anderen und den sich Geschlichen Gentlichen Ersetzel und keinen Schnicksen Sundskeilen der Verzessen und kann der Gentliche Schalfele (man denle an Lawison) und ihre literarischen Ausbrägungen der Hohne Bilder und kulturgeschichtlichen Schnicksen Ersetze Schwerzerieter, A. Kora was fisch wirksiegen Kaddinet, Ersetz den der harbet ein der Keiner Ersetz und der Schniegen Radden, um den sich Ernes Den zu ist der den der Keiner Schnicksen Schnicksen Schnicksen der Schneren der keiner Schnieden der Liebende Unter der Schneren der Schneren der Schneren und Schneren der Schneren und Schneren wei Ersetz Schneren der Schneren der der kann

Der Puppermocher von Llang. Ning" (gleichzeitig uraufgesübrt im Primus. Palsst und in den Richard. Diwalderimen, selbet spielen) lätet einen den Glauben am den Film zurückzeiwinnen, selbet wenn man ihn nach dem Ansehen von 99 film zurückzeiwinnen, selbet wenn man ihn nach dem Ansehen von 99 film zurückzeiwinnen, selbet wenn man ihn nach dem Ansehen von 99 film gesellichaftsfilmen berlaren daben sollte Die seinen wenn auch nur anerkleise und einkubierte, aber völlig gefungene Einfühlung in eine fremde Welt. Die derstillnie Vegedendeit spielt im Orient, von man für gewöhnsich wurde dennehmt, daß man den Auppenmacher in China veisen läht, ehrem Lande, dessen Schauldielbung kan den der Ansehen Verschlichen Einzeltschanft kan abweichend von der unseren ist. Es wurde dader unter Nodert Wienes Regle alles auf Pilwirtung, auf die derwihte langfame Dewegung eingebielt. Die Kilder sind in der Ansehbnung von daden künftlerischen Gestätischen Wirtung. Nuch die Verschung wurde der Einzeltschaft verden Gestätischen Wirtung, nuch die Verschung wurde der Eigenatt des Filmwerles in dervorragendem Mahe dienstiger gemacht. So belichtet man z. Beinmal nur zwei eine Treppe binanisstende Figuren, während man alles andere im Dunkeln läht. Die Schauspieler verdienen allesamt Ansetennung. Versen der Kraus ist erschunken auf sien Können und Verstund als Auppenmacher, der seine Auppen so liedt, daß Bepre versteides dat, genart wird, den Einwen au sein Können und Verstund und Verstund gezecht. Die Charlen Schwiese unsterer Schausspieler stötze freisich. Auch gewahrte man dei der Handsprache verhalbe verschen. Die könner wan heit der handsprache verschen. Die könner wan der der handsprache verschen. Die könner wan der der handsprache verschen.

genan, welch unisodene hande pir gewöhnlich Europaer haben. o. d.
"Beier der Geoße." Dimitri In do die fit, als Registen ein bedeutender Könner, nahm Begebenheiten aus dem Beden Peiers des Geoßen und sah sie sich für den Film an. Dieser Allm errang dei seiner Urausstührung in der Alba m dra am Rurführen ernang dei seiner Urausstührung in der Alba m dra am Rurführen ernang dei seiner Urausstührung in der Alba midra am Rurführen ernang dei seine großen Ersog. Denn wie Bundowisst sieht, wie er das Können des einzelmen Schauspielers dem Gesaundvert nührich werden läht, das ist einsch mehren is deinsch in der wird dem Registen seine großen der Alizaben der wird dem Registen seine großen des Anzielen des geden der Alizaben seinen so bervortagenden Darieller wie In nu in g. armacht. Er spielt nicht den Herrschen, er seht ihm, er ste eben Kar Beier. Kann weiß, dieser Rann ersennt nur seinen eigenen Willen am als odersted Geseh, und dabei ist er so menschläch geschöltert in seiner Liedu zur Rocht, seiner Liedu zur Rocht, seiner Liedu zur Rocht, seiner Liedu zum Beitze und seiner Alebe zum Schwäcklung von Schn. Wit der geschlichichen Bahrheit nimmt mans nicht genau. Wan sah eben nur sir den Film und läht den Teronologer der endweber im Gesängnis enthauptet wurde oder im Kerfer einer starten Geomatisdewegung erlag durch Beiters hand sahr. Deter jedoch, diese Kolog don Renigh sie Geschältsten führ und, er dabe an Humialimagen und Folterungen verschilchen Anziel genommen) erliegt den Getwilfenz-graßen. Das alles mith durch Jannings unvergehlich. Dagun Serva va es ist als Kaiharina eine glänzende Erssteinung, und den Herrachten Vollen. Kaihen Batrellern: Gerhad Sohse, Wallern Jannings unvergehlich. Dagun der va des ist als Kaiharina eine glänzende Kristeinung, und den Kerigen der Kertard Sohse. Wallen Anziellern: Kerhad Sohse Wallenung und den Kertard Konter, Cordy, Millowisch und Merzandra Sorina ist jeder an seinem Plate.

Dann jad man noch einen Wartonstinnlim "Ledd de Arbeit, welche Geschildsteilen siede Liede und der im

"Das Zeichen an der Tür" heißt ein amerikmischer Film, der im Tauun bien palast läuft. Es ih erkannlich, wie es die Amerikaner versiehen, aus einer Aichischelt sechs Altie zu machen. Ein Madchen wird von einem Wölfling in ein verrusenes Lotal gelock, versucht zu eni-sliehen. Gollzei rissit ein, verhasiet delde. Sie detratet einen Eropi-industrießen, der Wälfling droht, ihrem Wann das gemeinfame Ersednis preiszugeben. Ihr Wann erschieft schiehtlich den Bersührer, und alles löst sich in Wohlgeschlen auf. Die Aufnahmen sind gut, insbesondere die Aufnahmen nächtlicher Strahenbliber aus einer amerikanischen Merkhaben dere Olektschieden und einer anerowen machen marchenbate Groffiabt, beren Lichtfulle uns armen Berlinern gerabegu marchenhaft

Berantwortfich für Politik: Ernft Reufer; Mirtichelt: Ertur Gaferung; Gewerlichaftsbemegung: E. Crimer Annilleton: Dr. John Schloweft; Bofales und Confliges: Frig Rarfitht; Angeloen: D. Clade; familich in Berling. Bermarts-Berlog G. m. b. D. Derlin, Drud: Bormarts-Berlog d. m. b. D. Berlin, Drud: Bormarts-Buddenstage und Berlogsanftaft Pauf Singer u. Co., Berlin S. S., Lindenstraße 2.

Korsette Verkauf Reparator, Maß-anfertigung Fr. C. Bungariz,

Wäscheisbrik Einborn Heutsile, Eerstutjett, 35 (an d. Hermannstr.)

RUSSLAN KEIN MARCHER, KEINE LEGENDE, SONDERN WIRELICHERIT WER LEOSNOWSKI NY Saites wit 27 sin- und 5 ewalfarbiges Alidars Grandproist 1,- Mark De besides dared all BuchbanDhages oler Bride von VERLAG CARL ROYM NACHY, LOUIS CAHNELRY, HAMBURG &

Verkäufe

Qualitäistropistel aus erfler Sond potibillia, billige frobritabichluffe.

Rahmafdinen, Gelegenheltstäufe wenig gebrouchter Mofchinen mit Gerantie unt bei Kifder. Botsbamerdraße 193. Badenborf 8682. Einene Reparatur-Ciaf, Grunnenftraße 38.

Seifen verfaufen gunftig engros und befoll. Dr. Merfon u. Cangen. Rari-traße 18a.

Bekleidungsstäcke, Wäsche usw.

Muf Zeilgahlung moberne Derrenangune, inng, beste Sulaten, Benneme, biskreie Teilaabung Leifer Gottlieb, Rollenbarf-ftrake 222. Oodbahndof Rollenbarf-plah, 9—12 3—7

Belbhans Sciedrichftenge & (Dolleichte ter) verleuft elemente Derrenonafte lifter, Baleiolo, Svortveise, Gehorier-tagenfacten, Seelmöntel, Rennfünfte, Brounfinfte, Blacefindfe, Wolfe an enerm billigen Breifen. Leine Combardware

Musikinstrumente

Kaufgesuche

Bignes fauft Rarfiel, Dreobener-trofe 34. Moripplay 128 48.

Bienes, Albnel tauft gu tageopreifen Bianomagagin. reffaplat 2 Rollenbort 1897.

Rabrraber touft Lintenftrafe 19.

Rugellager, Autogubeble touft Golu-

Rugellagen, Reifen, Sagebiatter tauft Biepler. Charlottenburg, Patobamer-ftrage 88, 2. pof.

Arbeitsmarkt Vorwärts'-Austrägerinnen

Spulenbrabte, Molecen, Roffungen fault Berlin, Immanuellichfte. 24: Laufter Bint. Glafferfreche if. Rotben 4088.

Gädeantent Goffnowsty. 2. Charlettenburg. Erfenbeimer Str. 1.

Elderindent, Babacca, Sminemilnber.

Silligen Breisen. Keine Lambordware

Gäkeeinsens, Röhgarn. Swinemfinder.

der St. 61.

Autoxubohör

an. Heisendergen. Belierenslagen.

Autoxubohör

Autoxubohör